



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Lessings sämtliche Werke**

in 20 Bänden

Theologische Streitschriften [u.a.]

**Lessing, Gotthold Ephraim**

**Stuttgart, [1885?]**

Tertullianus de Præscriptionibus

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-65915](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-65915)

# Tertullianus

de

## Praescriptionibus.

### Einleitung.

Lupus, der 1675 eine Ausgabe dieser Schrift mit einem weitläufigen Kommentar herausgegeben, in welchem allerdings viele gute brauchbare Antiquitäten zusammengetragen worden, die zusammen den ganzen neunten Band seiner zu Venedig 1727 in Folio gesammelten Werke ausmachen, wirft daselbst die Frage auf, wie der Titel dieser gegenwärtigen Schrift des Tertullian heißen müsse: ob liber praescriptionum adversus haereticos oder liber de praescriptionibus haeticorum, und gibt seine weise Entscheidung dahin, daß beide Titel nicht unschicklich wären. Doch sei der letzte, meint er, wohl der schicklichere und scheine der zu sein, den der Verfasser selbst seinem Buche gegeben.

Aber mußte denn Lupus nicht, daß man diesen Titel noch auf eine dritte Weise anzugeben pflegt? daß man ihn auch de praescriptione, nicht praescriptionibus haeticorum auszudrücken pflegt? So lautet er in der Ausgabe des Rigaltius von 1634, so in der Ausgabe des Moreau von 1658. \*)

Und wie kommt es, daß Lupus die ganze Note des Rigaltius nicht gelesen hat? Es muß ihm diese Ausgabe gar nicht zu Gesicht gekommen sein, ob er gleich den Rigaltius in der Zueignungsschrift ausdrücklich anführt.

[Die Uebersetzung fällt hier weg. D. S.]

\*) Moreau scheint in dem Titel zwar dem Rigaltius gefolgt zu sein, gleichwohl . . . er T. II. p. 611 nicht weniger als zehn verschiedene . . . , die alle in dem Buche enthalten sein sollen; von welchen aber doch leicht zu zeigen, daß sie auf eine hinauslaufen.

## Anmerkungen

zu dem Tertullianus de praescriptionibus.

## C. 1.

Alles, was Tertullian in diesem und den folgenden Kapiteln von den Ketereien sagt, kann vollkommen auf die deistischen und naturalistischen Schriften angewendet werden, über deren Ausbreitung und Eindruck man sich so sehr wundert. Denn auch der Naturalismus gehört unter die Kotten, die prophezeit worden und dazu bestimmt sind, ut fides habendo tentationem haberet etiam probationem.

## C. 2.

*Erogare* könnte hier sehr wohl durch abfordern, nämlich aus diesem Leben, gegeben werden. *Febris erogando homini deputata* erinnert mich an die Fabel von den drei Botschaften des Todes, unter welchen sich ebenfalls ein Fieber befand. *Lupus* will *erogatio* durch Erjchöpfung übersezt wissen, „quia uti erogatio pecuniam, ita febris cruciatu exhaurit humanam substantiam“.

Auch von den gefährlichen Schriften, gegen welche unbesonnene Zeloten öffentlich predigen, gilt, was Tertullian von den Ketereien sagt: „nihil valebunt, si illas tantum valere non mirentur,“ nämlich die schwachgläubigen Eiferer, die den Schaden, welchen dergleichen Bücher stiften, nicht genug bejammern zu können glauben. „Aut enim dum mirantur, in scandalum subministrantur.“  
Leute werden zu ihrem Vergernisse damit be — — — — —

Von den Schriften wider die Religion läßt sich sehr wohl sagen, was Tertullian von den Ketereien sagt: „ad hoc sunt, ut fides habendo tentationem, haberet etiam probationem.“ Und von denen, welche sich wundern und darüber ärgern, daß diese Bücher so gelesen werden, kann man eben so recht sagen: „Vane et inconsiderate hoc ipso scandalizantur.“ Denn wahrlich auch diese Bücher wie die Ketereien „nihil valebunt, si illos tantum valere non mirentur.“